

**Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen**

Europaweite Vergabe von Planungs- und Bauleistungen für die Sanierung und den Neubau der Glemstalschule

**Zusammenfassung des bisherigen Verfahrensgang und Darstellung  
des weiteren Verfahrensablaufs**

Die Gemeinden Schwieberdingen und Hemmingen planen die Sanierung mit Neubau der Glemstalschule im Herrenwiesenweg 35 in Schwieberdingen. Die Realisierung des Projekts erfolgt im Rahmen einer europaweiten kombinierten Vergabe von Planungs- und Bauleistungen im Verhandlungsverfahren nach VOB/A mit vorgeschaltetem europaweitem Teilnahmewettbewerb.

Das Verfahren wurde am 27. Juli 2020 mit Einreichung der EU-Auftragsbekanntmachung zur Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union (TED) gestartet.

**1. Teilnahmewettbewerb**

Interessierten Bewerbern und Bewerbergemeinschaften stand die Einreichung von Teilnahmeanträgen bis zum 25. September, 12.00 Uhr offen. Die Bewerber wurden aufgefordert, ihre Fachkunde und Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Abs.1 VOB/A EU nachzuweisen. Die zum Nachweis der Eignung geforderten Erklärungen zur Leistungsfähigkeit, Fachkunde und zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen waren in der europaweiten Auftragsbekanntmachung und in den Teilnahmeunterlagen angegeben. Zum Nachweis ihrer technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit im Sinne des § 6 Abs. 2 VOB/A EU müssen die Bewerber folgende Mindestreferenzen erbracht haben:

- (a) Angabe eines Referenzobjekts über „schlüsselfertige Bauleistungen Neubau im Bereich „Hochbau““ mit Projektvolumen (KG 200-700 ohne KG 600 nach DIN 276 in aktueller Fassung) von mind. 10 Mio. EUR brutto, Fertigstellung/Abnahme in den letzten 5 Jahren (d.h. ab dem 1.1.2015).

- (b) Angabe eines Referenzobjekts über Bauleistungen „Sanierung Gebäude im Bereich Hochbau“ mit Projektvolumen (KG 300-400 ohne KG 200, 500 und 600 nach DIN 276 in aktueller Fassung) von mind. 4 Mio. EUR brutto, Fertigstellung/Abnahme in den letzten 5 Jahren (d.h. ab dem 1.1.2015).
  
- (c) Angabe eines Referenzobjekts über Planungsleistungen „Gebäude und Innenräume“ für den Neubau eines Bildungsbaus (kein Kindergarten, kein Laborbau, keine Sporthalle) für einen öffentlichen oder privaten Auftraggeber im Bereich Hochbau (Leistungsphasen 2-5) mit anrechenbaren Kosten (KG 200-500 nach DIN 276 in aktueller Fassung) mind. 8,5 Mio. EUR brutto, Fertigstellung/Abnahme (bis einschließlich LPH 8) in den letzten 5 Jahren (d.h. ab dem 1.1.2015).

Am Teilnahmewettbewerb haben sich sieben Unternehmen, darunter vier Konsortien aus Bauunternehmern und Architekten, sowie drei Architekten beteiligt. Die Teilnahmeanträge gingen fristgerecht über das hierfür durch die Vergabestelle zur Verfügung gestellte Vergabeportal ein.

Nach Prüfung der Teilnahmeanträge anhand der in der EU-Auftragsbekanntmachung und dem Bewerbermemorandum dargelegten Mindestreferenzen wurden vier für die Leistungserbringung geeignete Unternehmen mit Schreiben vom 20. Oktober 2020 zur Abgabe eines ersten indikativen Angebot mit Frist bis zum 25. Januar 2021, 12.00 Uhr aufgefordert. Die Bewerber, welche mit reinen Planungsteams und ohne Bauunternehmen angetreten waren, konnten die Mindestreferenzen (a) und (b), die die Erbringung von Bauleistungen zum Inhalt hatten, nicht nachweisen.

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe, baten mehrere Bieter um Verlängerung der Abgabefrist für die Abgabe des ersten indikativen Angebots. Nach Rücksprache mit den Bietern zeigte sich, dass die durch den derzeitigen Teil-Lockdown bedingte Unsicherheit und v.a. Erschwernisse in der Angebotsbearbeitung (Abstimmung zwischen Planer und Bauunternehmen nur digital möglich), die bevorstehende Weihnachtszeit, sowie die aufwändige Einarbeitung in das Konzept für die Sanierung des Bestandsbau als Gründe für die Fristverlängerungsgesuche genannt wurden. Die Frist für die Abgabe eines ersten indikativen Angebots wurde um 6 Wochen, mithin bis zum 5. März 2021, 12.00 Uhr verlängert. Zur Entlastung der Bieter wurde eine Reduzierung des Bieteraufwands in der ersten Angebotsphase durch Streichung einzureichenden Unterlagen geprüft und Dokumente identifiziert und der Bieteraufwand reduziert. Diese Dokumente werden auf Stufe 2 von den an der Verhandlungsphase teilnehmenden Bietern abgefragt.

Bei den zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bietern handelt es sich teilweise um überregional tätige Unternehmen mit Niederlassungen im Raum Stuttgart, teilweise handelt es sich um regional ansässige mittelständische Unternehmen. Die weiter berücksichtigten Bewerber treten allesamt mit renommierten regionalen Planungsbüros an, welche umfangreiche Erfahrung im Bereich der Planungsleistungen für Bildungsbauten nachweisen konnten. Die Referenzen reichen von der Planung für den Neubau von Berufsschulzentren über die Planung von Erweiterungsbauten bis hin zur Planung der Sanierung von Bestandsbauten von weiterführenden Schulen.

## **II. Weiteres Verfahren**

Nach Eingang der ersten indikativen Angebote am 5. März 2021 werden die Angebote anhand der in den Vergabeunterlagen genannten Bewertungskriterien geprüft. Es ist beabsichtigt, Mitte April 2021 (nach den Osterferien) im Rahmen einer Bewertungskommission die Entwürfe hinsichtlich des Zuschlagskriteriums „Städtebau / Architektur / Außenanlagen“ durch eine Jury, welche sich aus externem Sachverstand und Mitgliedern der Steuerungsgruppe zusammensetzt, bewerten zu lassen und eine Bieterangfolge zu erstellen. Die Vergabestelle wird nach Wertung der ersten indikativen Angebote mit den bzw. einigen – besser platzierten – Bietern Verhandlungen führen.

Folgende weitere Termine sind im Einzelnen geplant:

<b>05.03.2021</b>	Eingang der indikativen Angebote
<b>Mitte April 2021</b>	Wertungsgremium (Jury: Steuerungsgruppe sowie ein externer Moderator)
	nachfolgend:
	Information an die Gemeinderäte Schwieberdingen und Hemmingen (nichtöffentlicher Teil, Entwürfe anonymisiert)
<b>Ende April 2021</b>	Beginn Verhandlungsphase
<b>voraus. 12.07.2021</b>	Eingang der finalen Angebote und anschließende Prüfung durch Drees & Sommer und Menold Bezler
<b>Juli / August 2021</b>	Information über das Ergebnis des Verfahrens und Mandatierung der jeweiligen Bürgermeister durch die Gemeinderäte Schwieberdingen und Hemmingen

Beschlussfassung durch den GVV über die Auftragserteilung

**Ende September 2021**

Auftragserteilung nach Stillhaltefrist (10 Kalendertage  
nach Versand der Information an nicht berücksich-  
tigte Bieter)

Stuttgart, den 23. November 2020

gez.

Janina Dinkelaker  
- Rechtsanwältin -